

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 51 (1909)

**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Neue Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neue Literatur.

**Jahresbericht über die Ergebnisse der Immunitätsforschung** von Dr. W. Weichhardt, Prof. in Erlangen. III. Band. Bericht über das Jahr 1907. Verlag von Ferd. Enke, Stuttgart. Preis 17 Mark.

Der III. Band dieses Sammelwerkes, auf welches wir schon letztes Jahr aufmerksam machten, umfasst auf 543 Seiten zunächst zusammenfassende Referate über Anaphylaxie und über die Phagocytose, die Opsosimtheorie und Verwandtes, durch welche der Leser eingeführt wird in diese neuen Gebiete der Immunitätslehre, wie sie von Metschnikoff, Wright, Richet, Bail, Bordet-Gengou u. a. aufgedeckt wurden.

Hieran reihen sich je kurze Referate über alle hier einschlägigen Arbeiten und sodann folgt als Hauptteil die Sammlung aller weiteren Arbeiten aus dem Gebiet der Immunitätslehre, und zwar nach Autoren alphabetisch geordnet. Das Sachregister findet sich im Anschluss.

Es ist erstaunlich, welche gewaltige Summe von Arbeit diesem Gegenstand gewidmet wird, und immer tauchen neue Probleme auf.

Ist das Werk auch am wertvollsten für Institute als Nachschlagewerk, so wird doch jeder Fachmann, welcher der Bakteriologie nicht ganz fern steht, nicht nur mit Gewinn, sondern namentlich mit hohem Interesse dieser gewaltigen Errungenschaften des menschlichen Geistes in dem biologischen Geschehen verfolgen.

E. Z.

**Das Problem der sekundären Geschlechtsmerkmale und die Tierzucht** von Dr. R. Müller, Professor der Tierzucht an der tierärztlichen Hochschule zu Dresden. Verlag von Ferd. Enke, Stuttgart. Preis 2 M. 80 Pf.

In dieser 89 Seiten starken Schrift behandelt der Verfasser Fragen, welche in der praktischen Tierzucht eine nicht

unwichtige Rolle spielten, wenn auch bisher keine sichere Basis bestand, welche verwertbare Rückschlüsse gestattete.

Das Verhältnis der Eigenheiten in Körperbau, Farbe, Charakter usw. bei den verschiedenen Geschlechtern und Tierarten ist ein interessantes Problem und vorläufig noch so dunkel wie das Wesen der Vererbung. Immerhin lässt sich auf dem Wege der Vergleichung und der Experimente da und dort dem Machwerk der Natur etwas näher kommen.

Der Autor macht uns bekannt mit den Beobachtungen und Ansichten über die Entstehung der Geschlechter, über die innere Sekretion der Geschlechtsdrüsen, über die Entstehung der sekundären Geschlechtsmerkmale und deren biologisch züchterischen Wertung, über die geschlechtliche Konstitution und über die Abhängigkeit der Geschlechtsmerkmale von der Vererbung und von äussern Ursachen.

All das wird in klarer und gewandter Sprache vorgeführt und mit unzähligen Beispielen und Versuchsergebnissen belegt.

Nicht nur führt das Studium dieses Werkes auf die interessantesten biologischen Probleme, sondern auch zum Verständnis gar mancher bekannten Tatsache, die man bislang ohne weitere Reflexion eben als solche hinnahm.

Was aber dem Autor ganz besonders gelingt, das ist die Anregung zu weiterer Beobachtung auf diesem Gebiet, und schon dieses Grundes halber möchten wir diese wertvolle und interessante Schrift angelegentlich empfehlen. Z.

**Die Lehre vom Exterieur des Pferdes** von Prof. Dr. Müller, Hofrat und emerit. Studiendirektor. 7. Aufl., mit 28 Holzschnitten und der Abbildung eines Originalaraberhengstes. Wien und Leipzig, Wilhelm Braumüller, 1908. — Preis Fr. 5. 60.

Verjüngt, wenn auch im alten, bewährten Gewande, erscheint in siebenter Auflage die kurze Abhandlung des Äusseren des Pferdes, welches vor bald dreissig Jahren, zusammen mit

den Schriften von Günther und Roloff, uns die Beurteilungslehre des Pferdes erschlossen hat.

Von der gewiss richtigen Ansicht ausgehend, dass eine umfassende Kenntniss des Äusseren des Pferdes nur durch viele Übung und langjährige Erfahrung erworben werden kann, hat der Verfasser sich jeder Kontroverse und Polemik über streitige Punkte enthalten und seine Abhandlung als ein Hilfsmittel für den Unterricht und das Selbststudium aufgefasst. Die Lösung der Aufgabe ist denn auch vortrefflich gelungen; in altbewährter Einteilung: allgemeine Verhältnisse, einzelne Körperregionen, Stellungen und Bewegung werden die allgemein gültigen Regeln formuliert, nach welchen die Körpergestalt des Pferdes beurteilt wird; das Hauptgewicht wird hierbei, wie billig, auf die praktische Richtung gelegt; für Unterricht und Selbststudium entspricht das Buch allen berechtigten Anforderungen; darum sei dasselbe allen Interessenten bestens empfohlen.

N.

**Was muss jeder Hundebesitzer wissen?** Von Prof. Dr. Th. Kitt in München. Mit einer Tafel und 21 Textabbildungen. Verlag von Ferdinand Enke in Stuttgart. 1908. Preis 2 Mk.

Der uns rühmlichst bekannte Verfasser bespricht in seinem neuen Werke zunächst die gesetzlichen Bestimmungen und polizeilichen Vorschriften über das Halten der Hunde, wobei auch der seuchengesetzlichen Massnahmen betreffend Tollwut in Deutschland, Österreich und der Schweiz gedacht wird, führt dann die vom Hunde auf den Menschen und auf die Haustiere übertragbaren Krankheiten und Schmarotzer an, ergänzt durch hübsche Abbildungen und gibt im weiteren Anleitung zur zweckmässigen Fütterung und Pflege des Hundes. Das Schlusskapitel ist der Erziehung des Hundes gewidmet. Die beigegebene Tafel zeigt in photographischer Darstellung die Wutimpfung im Pasteurschen Institut zu Paris.

Aus dem ganzen Buche spricht der bewährte Hundekenner und Hundefreund. Mit ausserordentlicher Sachkenntnis

behandelt der Verfasser die verschiedenen Kapitel und bietet in erster Linie dem Laien, dem Hundebesitzer die für die Hundehaltung nötige Belehrung. Aber auch für uns Tierärzte enthält die Arbeit viel Wissenswertes und sei deshalb das Buch allen Interessenten bestens empfohlen. *Ehrhardt.*

**Jahrbuch für wissenschaftliche und praktische Tierzucht**, einschliesslich der Züchtungsbiologie, herausgegeben von Prof. Dr. Robert Müller. 3. Jahrgang. Hannover, 1908. Verlagsbuchhandlung von M. und H. Schaper. Preis 9 Mk.

Das Buch enthält mehrere Originalaufsätze über die Dauer der Tragezeit unserer Haustiere, über Haustierakklimatisation usw., bietet eine Menge von Auszügen und Hinweisen aus allen Gebieten der Tierzucht und zum Schlusse eine einlässliche Besprechung der neuesten diesbezüglichen Literatur.

Das Jahrbuch bildet ein Sammelwerk von Arbeiten der hervorragendsten Autoren auf dem Gebiete der Tierzucht und bietet soviel Interessantes und Neues, dass keiner, der sich wissenschaftlich oder praktisch mit solchen Fragen beschäftigt, dieses Buches entraten kann. Ein reicher Born der Forschung und des Wissens quillt aus allen Abschnitten. Möge es auch bei unseren Tierärzten eine gern gelesene Lektüre werden!

Die buchhändlerische Ausstattung ist eine gute, der Preis ein mässiger. *Ehrhardt.*

**Über Druckschäden bei den Reit-, Zug- und Basttieren der Armee.** Mit besonderer Berücksichtigung der Ursachen, sowie der Mittel zu deren Verhütung. Von Dr. H. Schwyter, technischer Sekretär des eidgenössischen Oberpferdearztes. Mit 78 in den Text gedruckten Figuren. Bern, Verlag von Stämpfli & Cie. 1908.

Eine fleissige und vorzügliche Arbeit, die sich den früheren Werken des Verfassers würdig anreihet. In eingehender, klarer und leichtverständlicher Weise schildert Schwyter die mannigfachen Ursachen der Sattel- und Kummetdrucke, sowie der



übrigen Geschirrverletzungen, sowie die Massnahmen zu deren Verhütung. Er gibt ein Bild der verschiedenen Druckschäden, sowie die Anleitung zur rationellen Behandlung derselben.

Die Arbeit legt wiederum Zeugnis ab von der grossen Beobachtungsgabe und gründlichen Sachkenntnis des Verfassers. Sie ist von solch hervorragender Bedeutung, dass sie in keiner Bibliothek unserer Militärpferdeärzte fehlen sollte. *Ehrhardt.*

**Möller's Lehrbuch der Chirurgie für Tierärzte.** Bearbeitet von Dr. H. Möller, vorm. Professor an der tierärztlichen Hochschule in Berlin, und H. Frick, Professor der Chirurgie und Dirigent der chirurgischen Klinik an der tierärztlichen Hochschule in Hannover.

II. Band: Spezielle Chirurgie.

Vierte, vermehrte und teilweise umgearbeitete Auflage. 1908. Mit 81 Textabbildungen.

Verlag von Ferdinand Enke in Stuttgart. Preis: 22 Mark.

Es ist ein bekanntes Werk, das uns hier in neuer Auflage vorliegt.

Die meisten deutschsprechenden Tierärzte und Studierenden der Tierheilkunde haben in Möller's Chirurgie längst einen vorzüglichen Ratgeber und ein klassisches Lehrbuch gefunden.

Die dritte Auflage ist im Jahre 1900 erschienen. Die jetzt vorliegende vierte weist ihr gegenüber mancherlei Abänderungen und Verbesserungen auf.

Die zum Teil recht reichhaltige Literatur, welche in den zwischen den beiden Auflagen verflossenen Jahren erschienen ist, hat fast durchwegs gebührende Berücksichtigung gefunden.

Dann fanden für einzelne Kapitel, wie diejenigen der Sehnenaffektionen und der Sattel- und Geschirrbeschädigungen, gänzliche Umarbeitungen statt.

Für andere, früher summarisch behandelte Krankheiten ist gesonderte Darstellung eingetreten.

Diese Inhaltsvermehrung konnte ohne Erweiterung des

Werkes durchgeführt werden, indem die Autoren von einer einlässlichen Besprechung operativer Eingriffe mit wenigen Ausnahmen Umgang nahmen. Die dadurch eingetretenen Streichungen sind vollauf berechtigt, wenn man bedenkt, dass besonders die spezielle Operationslehre in den kürzlich erschienenen diesbezüglichen Werken von Frick und Vennerholm einlässliche Berücksichtigung gefunden hat. Aus dem gleichen Grunde sind auch die Abbildungen von Instrumenten fast gänzlich weggefallen.

Diejenigen Praktiker und Studierenden namentlich, denen das grosse Handbuch von Bayer und Fröhner zu voluminös oder zu kostspielig ist, werden das Erscheinen von Möller's Chirurgie in neuer Auflage lebhaft begrüßen. *B.*

**Spezielle Operationslehre des Pferdes** für Tierärzte und Studierende von Prof. Dr. John Vennerholm, Direktor der tierärztlichen Hochschule in Stockholm. Mit vier farbigen Tafeln und 168 Abbildungen im Text. Verlag von Ferdinand Enke, Stuttgart. Preis 16 Mark.

Ein Werk von über 700 Seiten liegt uns vor und dürfte dasselbe wohl zurzeit das umfangreichste auf diesem Gebiete sein. Vennerholm's spezielle Operationslehre des Pferdes existiert allerdings schon seit einer Reihe von Jahren in schwedischer Sprache.

Verschiedene Momente, wie die einlässliche Berücksichtigung der einzelnen Operationen, die eingehende Behandlung der topographischen Anatomie und der beständige Konnex mit deutschen tierärztlichen Lehranstalten, haben den Verfasser veranlasst, sein schwedisches Werk umgearbeitet und vermehrt auch in deutscher Sprache zu präsentieren. Wir können diesen Entschluss nur begrüßen, trotzdem der tierärztlichen Operationslehren besonders in den letzten Jahren eine stattliche Zahl geworden ist. Als Leiter der veterinär-chirurgischen Klinik in Stockholm verfügt der Verfasser über eine langjährige Tätigkeit und Erfahrung in der in Frage stehenden Materie.

Interessante Kasuistik, besondere Operationsverfahren, zweckmässige Abänderung und Neuerstellung von Instrumenten liefern genügenden Beweis dafür, dass wir es hier mit einem Chirurgen von grosser Erfahrung zu tun haben.

Jeder, der sich mit operativen Eingriffen beim Pferde befasst, wird somit in der preiswürdigen Operationslehre von Vennerholm ein vorzügliches Spezialwerk finden. Die vielen Abbildungen sind im allgemeinen gut und bilden eine zweckmässige Illustration des Textes. B.

---

**Die Euterentzündungen der Kuh** von Sven Wall, Assistent an der tierärztlichen Hochschule zu Stockholm. Mit 29 Abbildungen im Text. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke. 1908.

Die vorliegende Arbeit stützt sich auf ein an Zahl verhältnismässig geringes Material. Die Schlüsse, die der Verfasser zieht, sind daher nur mit Vorbehalt als allgemein gültig anzunehmen, und infolgedessen hat die ganze, mit sehr grossem Fleisse verfasste Arbeit mehr theoretisches als praktisches Interesse. In der Praxis wird man nie dazu kommen, die Euterentzündungen so scharf voneinander unterscheiden zu können, wie es der Verfasser getan hat. Auch wird die angeratene Therapie der Euterentzündungen (die galaktifere Behandlung) wohl selten Anklang finden. H.

---

## P e r s o n a l i e n .

**Auszeichnungen.** Anlässlich der Hochschulfeier der Universität Bern wurde die Hallermedaille erteilt an Herrn Fritz Widmer, Tierarzt in Langnau (Bern).

Ferner erhielt einen ersten Preis für die Lösung der Preisaufgabe der vet.-med. Fakultät „Das Hohlraumssystem der Glandula lactifera bei bos taurus“ Herr Dr. med. vet. Oskar Wirz, Tierarzt in Lichtensteig (St. Gallen).